

# Lukashaus

SORGE TRAGEN – FÜR SICH UND ANDERE – ES IST WÜRDE

AKTUELLE INFORMATIONEN 4/2022

Editorial

## WEIHNACHTSWÜNSCHE

Das Schreiben des Wunschzettels wie das Basteln von Weihnachtsgeschenken für Goti und Götti gehörten in meiner Kindheit zu den festen Ritualen in der Vorweihnachtszeit. Vorsichtig schnitt man aus Prospekten Bilder aus oder schrieb in sorgfältiger Kinderschrift die gewünschten Spielsachen auf ein Blatt Papier. Dieses wurde dann am Abend vors Fenster gelegt und über Nacht vom «Christkindli» abgeholt. Mittlerweile haben sich meine Weihnachtswünsche gewandelt und je länger je mehr vom Materiellen wegbewegt. Ein Fotobuch als Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse oder ein Gutschein für eine Unternehmung gehören neben Selbstgebasteltem heute zu meinen liebsten Geschenken.

In einer Zeit, in der viele Menschen gewohnt sind, sich ihre materiellen Wünsche selbst und sofort zu erfüllen, ist Schenken schwierig geworden. Obwohl spätestens ab Anfang November die Geschäfte und Schaufenster gut bestückt sind mit nützlichen, spassigen oder komplett überflüssigen Geschenkideen, macht es das Schenken nicht unbedingt einfacher. Und das, was sich viele Menschen wirklich wünschen zu Weihnachten wie Gesundheit für die ganze Familie oder Frieden für die Welt lässt sich schlicht nicht in Geschenkpapier wickeln. Besonders ist mir der Weihnachtswunsch meiner Mutter in Erinnerung geblieben, die sich auf unsere Nachfrage mal fünf brave Kinder zu Weihnachten ge-

wünscht hat. «Juhui, dann sind wir zu zehnt!» war unsere spontane Antwort darauf.

Das Lukashaus hat sich den grössten Weihnachtswunsch bereits im Oktober mit dem Spatenstich für den Ersatzbau erfüllt. Das Architektenteam und die anwesenden Bau fachleute konnten sich am 21. Oktober davon überzeugen, dass wir alle - Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Stiftungsrat - den Ersatzbau als gemeinsames Vorhaben betrachten. Mit grossem Eifer wurde geschaufelt, das Werkzeug dafür wurde vorher sorgfältig mit Blumen dekoriert. Als eigentliche Bauherrschaft haben die Bewohnerinnen und Bewohner einen speziell beschrifteten Helm erhalten. Dieser wird nun mit Stolz getragen. Wir werden alle den Baufortschritt aufmerksam und interessiert verfolgen und hoffen, dass gerade in der ersten Phase das Wetter mitmacht.

Als besonderen Weihnachtswunsch wünsche ich mir dieses Jahr unbeschwerte Zeit mit meinen Liebsten und hoffe, dass wir ohne corona-bedingte Einschränkungen feiern dürfen. Diesen Wunsch gebe ich gerne an Sie, liebe Leserinnen und Leser, weiter und wünsche Ihnen frohe, unbeschwerte Weihnachtstage mit den Menschen, die Ihnen nahestehen.

Barbara Dürr  
Präsidentin Stiftungsrat



### Impuls am Puls – Zeugnis ablegen – protestari!

Die einen legen sich auf die Strasse, machen Sitzstreiks und andere kleben sich fest. Sie wollen etwas bewirken. Sie protestieren. Im Lateinischen protestari\* heisst das nichts anderes, als dass sie Zeugnis ablegen von etwas, das ihnen wichtig ist. Doch wollen sie Zeugnis ablegen oder gegen etwas sein? Meistens ist es unklar, für was sie sind, unklar ist oft auch, für was sie sich festkleben. Zeugnis ablegen, protestari, wäre mehr. Zeugnis ablegen heisst auch, zu dem stehen, was man sagt und auch tun, was man sagt.

Ich habe vor 40 Jahren bewusst auf das Lernen des Autofahrens verzichtet. Ich habe gegen überrissene Strassenprojekte protestiert. Die heutigen «Protestler» kleben sich fest, mittels Sekundenkleber (hoch komplexe Qualitäts-Chemie; kann umweltbelastend sein) und lassen sich ihre Hände wieder mit Reinigungsmitteln (hoch komplexe Qualitäts-Chemie), wieder von den Bildern entfernen; in der Folge werden die Bilder mit, Sie ahnen es schon ..., gereinigt.

Die «Protestler» reihen sich daraufhin wieder in die Masse der StudentInnen ein, welche mittels der modernen Technik und all des Überflusses ihr vom Staat bezahltes Studium weiterführen. Gegen was waren sie jetzt schon wieder, denke ich?

Wenn ich in der letzten Lukashaus Zytig 22/3, den Psalm 145,9: **«Der Herr ist gütig zu allen, / sein Erbarmen waltet über all seinen Werken»**, zitiert habe, hatte es auch die Bedeutung vom Zeugnis ablegen. Denn gütig sein heisst seit über 2000 Jahren, einen schonenden Umgang pflegen mit der Natur, den Tieren und dem Menschen, gegenüber (...all seinen Werken).

Fortsetzung auf Seite 2.



Fortsetzung von Seite 1.

Advent und Weihnachten ist Zeit der Ruhe, Zeit des Friedens. Wir sollten mit Güte nicht sparen. Wir sollten Lichter anzünden, als Zeichen für den Frieden. Wir sollten Zeugnis ablegen, protestari, für den Frieden in dieser Welt. Wir sollten Advent, Weihnachten und die Zeit um Neujahr geniessen. Wir sollten hoffen, dass diejenigen, welche Völker regieren, sich zusammensetzen und verhandeln für ein Klima des sozialen Friedens.

Ich wünsche Dir/Ihnen eine geruhsame Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes und gesegnetes Neues Jahr – Frieden.

Hubert Hürlimann  
Geschäftsleiter

\*Vergleiche auch: das grosse nein, armin nassehi, 2020



## «A DAHEI FÜR ALLI»



**Unter diesem Motto setzt das Lukashauss den Ersatz-/Neubau für das begleitete Wohnen um. Der eigentliche Kern wird durch den Kanton finanziert, zusätzliche Projekte sollen den Neubau aber abrunden und die Wohnqualität erheblich steigern.**

Für diesen Anteil – ca. CHF 1.905 Mio. – suchen wir SpenderInnen. Denn nur als Gesamtpaket kann dies als Ganzes funktionieren.

### Begegnung und Gemeinschaft

Unter anderem werden in einen Dachgarten, Kühldecken und Sitzgelegenheiten in öffentlichen Bereichen investiert. Die Aufwände belaufen sich auf rund CHF 555'000.-.

### Aktivität und Betätigung

In diesem Bereich werden lang gehegte Wünsche wie zentrale Sicherheitseinrichtungen, ein auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ausgerichtetes WLAN-Netz, behindertengerechte Fenster, niederschwellige Signaletik, spezifische Sanitärinstallationen und vor allem die Intensiv-Wohn-Gruppe verwirklicht. Die Aufwände werden mit rund CHF 755'000.- kalkuliert.

### Bewegung und Nachhaltigkeit

Im Bereich Bewegung und Nachhaltigkeit werden rund CHF 595'000.- in eine leistungsstarke Solaranlage, Trafostation, behindertengerechte und biodiversitätsfördernde Umgebung, E-Mobilität und Minergiestandard P investiert.

Ihre Unterstützung kommt direkt den betreuten Menschen zugute und sichert ihnen langfristig ein würdiges Leben.

IBAN CH25 0078 1626 0113 6200 2  
QR-Code / TWINT

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



Gerhard Kohl-Marte  
Leitung Administration

## INTERESSANTES UND LUSTIGES GEBÄRDENCAFÉ

**Ende Oktober fand im Forum im Lukashauss zum zweiten Mal das Gebärdencafé statt. Vanita und Cathy führten locker und spontan durch den Morgen und hatten viel Interessantes zum Thema Gebärdensprache zu erzählen.**

So erfuhren die knapp 20 Teilnehmer, dass es ganz viele verschiedene Gebärdensprachen gibt und jedes Land auf der Welt nicht nur eine eigene Sprache, sondern auch eine eigene Gebärdensprache hat. Viele Teilnehmer waren erstaunt, als Cathy und Vanita erzählten, dass es in der Schweiz 3 verschiedene Gebärdensprachen und sogar Gebärden für Dialektausdrücke gibt.

Viel Spass und Freude bereitete den Besuchern des Cafés aber vor allem das Lernen und Ausprobieren von einzelnen Gebärden. So wurden von Vanita z.B. die Wochentage, Farben, Ländernamen und die Gebärden des Jahres 2023 vorgestellt. Die Besucher versuchten diese dann nachzumachen, was allen sehr viel Spass bereitete.

Ein weiteres Gebärdencafé ist bereits in Planung. Das Datum wird zu gegebener Zeit über Teams bekanntgegeben.

Corina Vincenz



# HOHER BESUCH AUS LUZERN

ZUM FACHAUSTAUSCH IM LUKASHAUS

**Stiftungsräte verschiedener Institutionen, Geschäftsleitungen und die Dienststellenleitung, Dienststelle Soziales und Gesellschaft aus dem Kt. Luzern zum Fachaustausch im Lukashaus.**

Das Lukashaus spielt seit 1999 eine Schlüsselrolle bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung, solchen mit herausforderndem Verhalten sowie hohem Pflegebedarf.

Wir sind Vorreiter bei Inklusion und Selbstbestimmung sowie Assistenz auch im Dorf. Das macht Besuche bei uns für andere Fachleute interessant. Niklaus Lippuner, Gemeindepräsident begrüsst beim Rathaus die grosse Schar. «Das Lukashaus gehöre zu Grabs und sei ein Innovationsbetrieb mit hoher Ausstrahlung. Die Gemeinde unterstütze die Integration und schätze es sehr, wenn Menschen mit Behinderung im Dorf «sichtbar» seien. Das macht Vielfalt aus». Mit dem Bus wurden die 26 Wohnungen und zwei Werkstätten «on Tour» besichtigt. Im Lukashaus gab es ein Fachreferat vom Geschäftsleiter Hubert Hürlimann zu Inklusion, Haltung, Führung und Innovation für die Zukunft. Viele Fragen und daraus resultierende Ideen werden wohl in nächster Zeit auftauchen und für Menschen mit Behinderung weiterentwickelt. Das Gemeinsame wächst, wenn wir gemeinsam klüger sind, als dass wir meinen, die Welt allein zu erklären.



## WAHLMÖGLICHKEITEN

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG UND BEEINTRÄCHTIGUNG KÖNNEN WÄHLEN, WIE SIE WOHNEN MÖCHTEN.

Wir begleiten Menschen mit sehr hoher Beeinträchtigung (IBB 3+4) im Sozialraum, im Dorf seit 1999. Unsere Haltung, Würde und Selbstbestimmung bedeutet für uns, dass wir

allen die Chance geben und ihnen Teilhabe im Mittendrin, im Dorf, ermöglichen. Wir pflegen weiter. Wir schaffen Möglichkeitsräume. Sorgende Nachbarschaft, das Projekt, welches das

Lukashaus mit Vereinen ins Leben rief, möchte weitere Ideen entwickeln und umsetzen. Wir sind auf gutem Wege. Viele arbeiten mit und gemeinsame Ideen nehmen Gestalt an.

### ► Das Lukashaus mittendrin seit 175 Jahren

Das Lukashaus hat über 20 eigenständige Wohnungen in Grabs und Gams – 24 Stunden – 365 Tage – wir Pflegen und Begleiten weiter.



Lukashaus Stiftung | 9472 Grabs  
Tel. 081 750 31 81 | info@lukashaus.ch  
[www.175jahre.lukashaus.ch](http://www.175jahre.lukashaus.ch)

# SPATENSTICH – NEUES ENTSTeht

Ein freudiger Moment für alle NutzerInnen. Wir sind stolz, dass sie dieses Haus für sich bauen können. Wir wissen, dass nicht alle im Dorf leben können. Wer gerne schreit, kann das hier auf dem Areal besser als im Dorf. Wer Mühe bekundet mit Nähe und Distanz braucht spezielle Räume. Darum bauen wir hier.

Wir bauen eure Ideen.  
Stück für Stück bauen wir das Glück  
Stein auf Stein, so soll es sein.  
Erst den Aushub dann den Keller  
Und dann geht es immer schneller.  
Mit jedem Zimmer, jedem Raum  
Nähert ihr euch eurem Traum!  
Stein auf Stein – und dann zieht ihr ein.  
Wir schaffen ein zu Hause für Menschen.  
Wir schaffen nicht ein Heim, wir schaffen  
kleine Wohnungen, ein privates Daheim –  
Selbstbestimmt.



# LEHRE STATT LEERE

DER BERUFSWAHLEVENT VOM 11. NOVEMBER IM WERDENBERG



**Durch die Teilnahme aller Werdenberger-Schulgemeinden besuchen jeweils rund 400 Schülerinnen und Schüler aus der 2. Oberstufe der Sekundar- und Realschulen, welche sich zum Zeitpunkt der Tischmesse intensiv mit dem Thema «Berufswahl» auseinandersetzen, den Anlass.**

Sie freuen sich darauf, eine Vielzahl von verschiedenen Berufsbildern und potenzielle Lehrbetriebe kennen zu lernen. Aber auch für die regionalen Aussteller aus Industrie, Gewerbe, Handwerk, Verwaltung, Bildung und Sozialem ist der Event ein wichtiger Anlass. Sie präsentieren den Jugendlichen ein vielfältiges und interessantes Spektrum an verschiedenen Lehrberufen. Das Lukashaus ist dabei – wir haben 30 Lernende – eine Freude bei uns den Beruf deiner Wahl zu lernen.

Lisa, Nicole, Iris, Elfriede und Jaqueline

# PRODEMA

SCHULUNG FÜR DEN UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN



ProDeMa steht für professionelles Deeskalationsmanagement. Im Rahmen einer internen Weiterbildung fand eine Schulung zum Umgang mit Aggression und Gewalt statt. Nach einer theoretischen Einführung zum Thema Aggression wurden unterschiedliche Praxisübungen durchgeführt. Da der Kurs aus mehreren Teilen besteht, freuen sich alle TeilnehmerInnen bereits auf die weiterführende Schulung. Bei dieser wird der Fokus mehr auf praktischen Übungen liegen.

Wer sich für das Thema interessiert, findet weitere Informationen im Internet unter:  
<https://prodema-online.de>

Philipp Köstlin  
Fachmitarbeiter Windspiel

## SPANNENDER MITARBEITERAUSFLUG



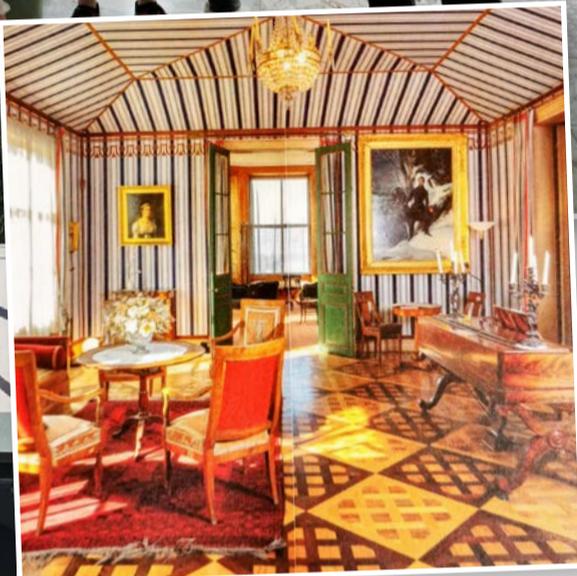
**Am 24. August war es so weit und unser Mitarbeiterausflug fand statt. Nach einiger Zeit fand wieder ein Mitarbeiterausflug statt, wir freuen uns alle sehr darauf.**

Unser Tag begann um 06.55 Uhr auf dem Marktplatz in Grabs. Ein sehr sympathischer Busfahrer der Firma Rütlimann Reisen erwartete uns bereits. Etwa um 07.30 Uhr fuhren wir los, niemand wusste, wo es hin ging. Dann um 09.00 Uhr machten wir einen Kaffeehalt im schönen Thurgau im Restaurant Seelust. Nach der sonnigen Kaffeepause fuhren wir weiter, unser nächstes Ziel war der Arenenberg. Dort bekamen wir eine tolle Führung durch das Napoleonmuseum, dies war sehr spannend.

Anschliessend durften wir einen schönen Aperitif und ein feines Mittagessen im Arenenberg geniessen. Unser Ziel am Nachmittag war die Flawa Consumer GmbH in Flawil. Hier durften wir die Herstellung von Schuhsohlen, Masken und Wattepad's besichtigen. Die Produktion ist sehr spannend und es benötigt viele interessante Arbeitsschritte bis zum Endprodukt.

Nach der Führung fuhren wir weiter nach Appenzell, unser letztes Ziel an dem Mitarbeiterausflug war das Restaurant Rank. Dort bekamen wir ein sehr leckeres Abendessen und wir genossen die Zeit zusammen. Es war ein sehr gelungener Mitarbeiterausflug. Wir hatten alle zusammen eine schöne Zeit.

Murielle Thuet  
Lernende Administration



## SACHSPENDE DER PRISMA LIFE

Im Rahmen des Sommernachtsfestes am 19.08.2022 überreichte der CEO von Prisma Life, Holger Beitz, dem Lukashaus fünf Laptops. Unser Geschäftsleiter, Hubert Hürlimann, nahm diese dankend entgegen. Wir freuen uns, mit den Geräten arbeiten zu können.

Vielen Dank!

Gerhard Kohl-Marte  
Leitung Administration



## «ICH HEISSE ALANDA»

**Ich heisse Alanda, bin 16 Jahre alt und habe im August meine PrA-Ausbildung in der Hauswirtschaft begonnen.**

Meine Hobbys sind das Velofahren, das Spazieren, treffe mich gerne mit Freunden, Fitness und mein Pflegepferd. Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, weil ich gerne im Haushalt tätig bin und hilfsbereit bin.

Meine Ausbildung ist sehr vielseitig, Fenster reinigen, Wäsche bügeln und falten, Nasszel-

len reinigen, Geschirr für Anlässe bereitstellen, Kaffee-Ecken bedienen etc. Es gefällt mir sehr gut in meiner Ausbildung.

Nebst den praktischen Tätigkeiten habe ich einmal die Woche Schule, Sport und Werkstattunterricht.

Alanda Ackermann  
Lernende Hauswirtschaft



# HERBSTAUSFLUG NACH WALENSTADT

Am 06.10.2022 machten wir einen schönen Ausflug. Das Wetter war sehr gut und wir konnten die Schönheit des Walensees genießen. Wir fuhren mit dem Schiff von Walenstadt nach Quinten, wo wir im Restaurant Seehus zu Mittag assen.

Zum Nachtisch bestellten wir ein Eis und genossen den Blick auf den See. Kurz vor der Rückreise mit dem Schiff, machten wir einen kurzen Spaziergang am Seeufer entlang. Zufrieden fuhren wir mit dem Schiff zurück nach Walenstadt, wo das Schiff während der 45-minütigen Fahrt drei kurze Stopps einlegte. Auf der Rückfahrt sassen wir auf dem Oberdeck des Schiffes und bewunderten die herbstlichen Farben der Natur. Wir durften uns mit positiven Gefühlen von unserem Tagesausflug verabschieden. Es war eine sehr schöne Zeit.

Dusan Berdnik  
Praktikant Alpenblume



# FERIENWOCHE IN SÖRENBERG



**Sörenberg LU liegt auf 1159 m. ü. M. zwischen dem Brienzer Rothorn und der Schattenfluh und ist neuerdings bekannt durch den Schwingerkönig Joel Wicki. Auf ihn wurden wir bei der Anreise mit Dutzenden grossformatiger Gratulationsplakate hingewiesen.**

Am Samstagnachmittag bezogen wir dann die Wohnungen und erkundeten das REKA-Feriendorf.

Wunderbare Alphornklänge begrüßten uns am Sonntagmorgen. Diesen folgten wir dann ins Dorf, wo wir einer grossen Gruppe Alphornbläser zuhören und anschliessend im Restaurant einkehren durften. Den Abend verbrachten einige im Hallenbad; Cornel, Urs, Raphael und Röbi machten einen ausgedehnten Spaziergang.

Mit der Sesselbahn fuhren wir am Montag zur Rossweid, genossen die Aussicht und wagten zu Fuss den Abstieg ins Feriendorf, wo Daniel in der Wohnung dann unglücklicherweise einen Beinbruch erlitt.

Eine Gondelfahrt auf das Brienzer Rothorn stand am Dienstag auf dem Programm. Raphael hatte ursprünglich grossen Respekt vor dieser Fahrt, stellte sich jedoch schliesslich tapfer der Herausforderung. Nach diesem

grossartigen Erlebnis durften wir uns bei einem Grillabend verwöhnen lassen.

Raphael, Urs und Irene waren vom Ausflug aufs Rothorn so begeistert, dass sie am Mittwoch diesen wiederholen durften. Andere verbrachten den Tag mit Spazieren, Souvenirs kaufen, Aufenthalt auf dem Spielplatz oder im Hallenbad.

Am Donnerstag besuchten wir bei strömendem Regen den Schaf- und Warenmarkt in Flüfli und schauten auch beim Schurwettbewerb zu. Im Restaurant genossen wir dann ein feines Nachtessen.

Freitag war Geburtstag von Lara und Raphael. Dieser durfte sich zu seiner freudigen Überraschung vor der Heimreise noch den Wunsch: «Rothorn zum Dritten» erfüllen und mit der ersten Gondel zum Morgenessen aufs «Horn» schweben.

Danach traten wir nach einer erlebnisreichen Woche die Rückreise nach Grabs an.

Raphael Meister  
Rägeboge

Robert Bislin  
Fachmitarbeiter Alpenblume



# TENNISCLUB UNTERWASSER LÄDT EIN

Tennis spielen in Unterwasser 1. 10. 2022

Wir sind vom Tennisclub Unterwasser eingeladen worden  
es war sehr schön und es hat allen sehr viel Spaß gemacht  
Es war so schön das Alle mitgemacht haben und es haben  
ein schönes Lachen im Gesicht Der Verein wuns das  
möglich gemat hat das wir zu ihnen Tennis spielen  
konnten das war so toll von ihnen dafür möchten wir  
ihnen viden Dank sagen nach dem Spiel haben wir  
eine feine Bratwurst und Dessert bekommen und es hat uns  
sehr gefreut mit ihnen zu Tennis spielen

Claudia Graf  
vom Lukashauss  
Stokenhof



# HERBSTFERIEN IN DISENTIS

**Wir waren in den Herbstferien mit den Nutzern und Nutzerinnen in Disentis. Dort haben wir drei charmante Ferienwohnungen im Rekadorf bezogen und genossen die frische Bergluft.**

Die Nutzer und Nutzerinnen unternahmen mit unserer Begleitung mehrere Ausflüge. An einem Tag gingen wir spazieren und anschließend in ein Restaurant, da nahmen wir auch das Abendessen zu uns. Wir waren schwimmen und mit der Seilbahn unternahmen wir einen Tageausflug auf den Schneehüernerstock, wo wir die Aussicht sowie einen kurzen Spaziergang genießen konnten. An einem anderen Tag fuhren wir Richtung Gotthardpass, da haben wir in einer alten Kaserne einen Zvieri

zu uns genommen. Am Abend wurden wir von den Begleitpersonen bekocht und haben mehrere üppige und feine Abendessen zu uns genommen, um genügend Kraft für den nächsten Tag zu tanken.

Da die Nutzer der Intensivwohngruppe in Grabs waren, wurden Ausflüge in für sie angepasstem Rahmen unternommen, dadurch ergaben sich Gelegenheiten wie Spaziergänge im Giessen Park, Spaziergänge durch Grabs, das Angebot des Lukashauss Areal (Landschafts-SINNFonie) um die Sinneswahrnehmung zu testen/fördern, die Teilnahme und punktuelle Unterstützung beim Kochen, zusammensitzen im geschützten Garten.



Pascal Cassella  
Fachmitarbeiter Windspiel

Angelina Langenegger  
Lernende Windspiel

# WEIHNACHTSSPIEL – HINTER DEN KULISSEN

**Es spielen, musizieren und singen die SchülerInnen der Primarschule Feld und der Oberstufe Kirchbunt zusammen mit den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Lukashausses.**

## Aufführungen

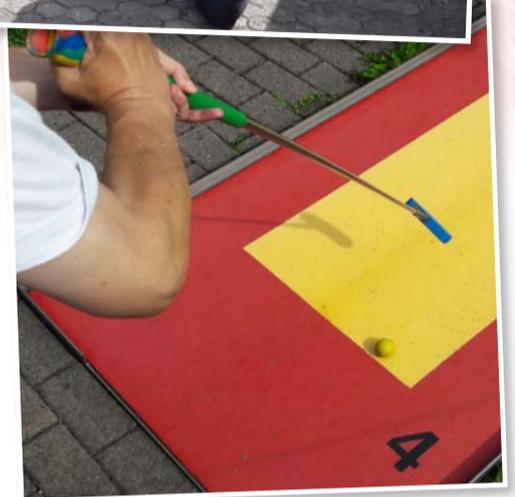
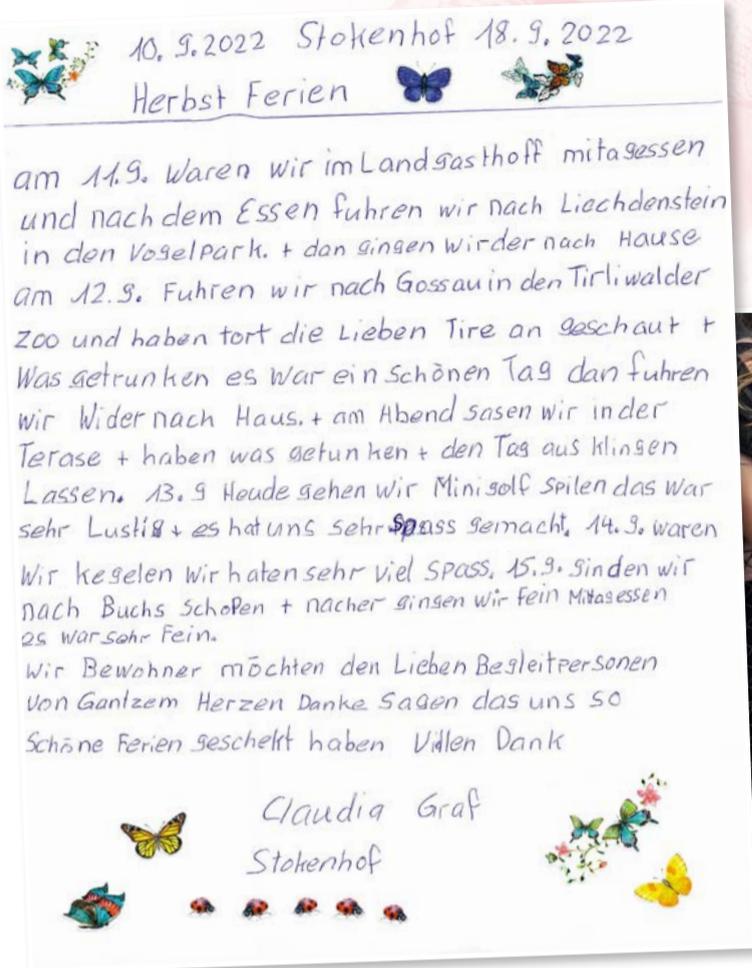
Freitag, 16. Dezember 22, 19.00 Uhr  
Samstag, 17. Dezember 22, 17.00 Uhr  
Sonntag, 18. Dezember 22, 14.15 Uhr

Wie üblich werden im Bazar Produkte aus dem Lukashauss angeboten, ausserdem sind alle Gäste herzlich in die Cafeteria eingeladen.

**Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!**



## HERBSTFERIEN STOCKENHOF



## AUSFLUG MIT DEN LANDFRAUEN

Nun ist es schon ein Jahr her, als wir mit den Landfrauen Grabs/Buchs auf eine Kutschenfahrt durften. Gerne erinnern wir uns zurück und sind noch immer dankbar, dass wir diesen Ausflug mit so lieben Menschen erleben durften.

In einem schönen Waldgebiet genossen wir das schöne Wetter bei einer kurzen Pause. Die Landfrauen Grabs organisierten einen feinen Z'vieri, welchen wir alle gemeinsam auf der Kutsche genüsslich zu uns nahmen. Die Brötli und der frische Saft hat allen gut geschmeckt. Anschliessend machten wir uns wieder auf den Rückweg. Die zwei Stunden vergingen wie im Fluge, doch die Erinnerung bleibt und ist auf Fotos festgehalten.



Miriam Willi  
Fachmitarbeiterin Flora



## Info

www.lukashaus.ch  
www.landschaftssinnfonie.ch  
www.lukashaussinnstiftung.ch  
www.175jahre.lukashaus.ch

## L&gt;Shop

Grünaustrasse 15a, 9470 Buchs  
Tel. 081 750 36 46

## Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr  
und 13.30 – 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Die Lukashaus-Zeitung erscheint für Mitglieder und Freunde 4-mal jährlich.

## Termine

Weihnachtsspiel 2022:  
Freitag, 16. Dezember 22, 19.00 Uhr  
Samstag, 17. Dezember 22, 17.00 Uhr  
Sonntag, 18. Dezember 22, 14.15 Uhr

## Mitgliedschaften

**INSOS**

INSOS – Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung.

**mensch zuerst**

Mensch zuerst – Verein für Selbst-Vertretung

## Impressum

Redaktion und Verlag:

Lukashaus 081 750 31 81  
Lukashaussstrasse 2 081 750 31 80 Fax  
CH-9472 Grabs info@lukashaus.ch

Auflage:

3'700 Exemplare  
OHA Werbeagentur GmbH, Grabs  
BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Layout:

Druck:

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Barbara Dürr, Hubert Hürlimann, Alanda Ackermann, Murielle Thuet, Dusan Berdnik, Raphael Meister, Claudia Graf, Robert Bislin, Miriam Willi, Silvana Conteh, Gerhard Kohl-Marte, Philipp Köstlin, Lukashaus Rat, Pascal Cassella, Angelina Langenegger, Natalie Egli, Jaqueline Steinbrück, Lisa Kaufmann, Nicole Gall-Tobler, Iris Puopolo, Elfriede Rinderer

# lukashaus ▶

## Inklusion – Teilhaben – Teil sein – seinen Teil dazu geben

### Individuell – Professionell

Das Lukashaus schafft individuellen Wohnraum für Menschen mit Behinderung. Wir setzen uns für die Integration im 1. Arbeitsmarkt ein – auch, wenn es bloss eine Stunde in der Woche ist.

### Wahlmöglichkeiten schaffen – sozial handeln – wirtschaftlich denken

«Das Lukashaus, ein Ort, wo es normal ist, verschieden zu sein!»

Die Vielfalt unserer Gesellschaft fordert uns heraus und bietet Chancen für uns selbst – so sein – Teil dieser Gesellschaft zu sein. Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Wohnen im Dorf kann wirtschaftlich günstiger sein. Wir arbeiten daran.

### Ideen und Wünsche suchen SpenderInnen

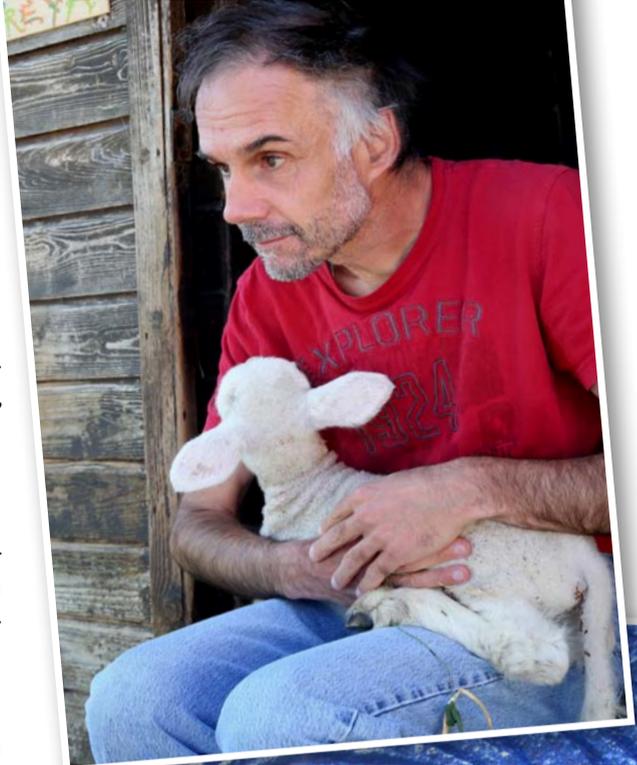
Nicht alle Ideen und Wünsche sind vom Gemeinwesen finanziert. Spenden ermöglichen besondere Spezialangebote – der Verein Lukashaus ermöglicht dies mit Hilfe von Spenden. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Der Verein unterstützt den L-Shop an der Grünaustrasse 15a in Buchs – auch damit sind wir Teilhabend.

Hubert Hürlimann  
Geschäftsleiter

Roger Vorburger  
Stiftungsrat Lukashaus  
Walenstadt

Christian Wolf  
Patronat LandschaftsSINNfonie  
Vaduz

IBAN CH67 8080 8008 6951 4156 0



[www.lukashaus.ch](http://www.lukashaus.ch)

### Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH67 8080 8008 6951 4156 0  
Verein Lukashaus  
Lukashausstrasse 2  
9472 Grabs

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌  
└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Annahmestelle

### Zahlteil



Währung Betrag

CHF

┌

└

### Konto / Zahlbar an

CH67 8080 8008 6951 4156 0  
Verein Lukashaus  
Lukashausstrasse 2  
9472 Grabs

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌  
└

Zum Gedenken an .....

Adresse Trauerfamilie .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

o Einzelmitglied Fr. 20.-  
o Familienmitglied Fr. 30.-  
o Spende

Wünschen Sie eine Verdankung? o Ja o Nein  
Ohne ausdrücklichen Wunsch werden Spenden aus Kostengründen  
erst ab Fr. 50.- verdankt.